



Einen schönen und erholsamen Urlaub
wünscht das Team der Campingkirche



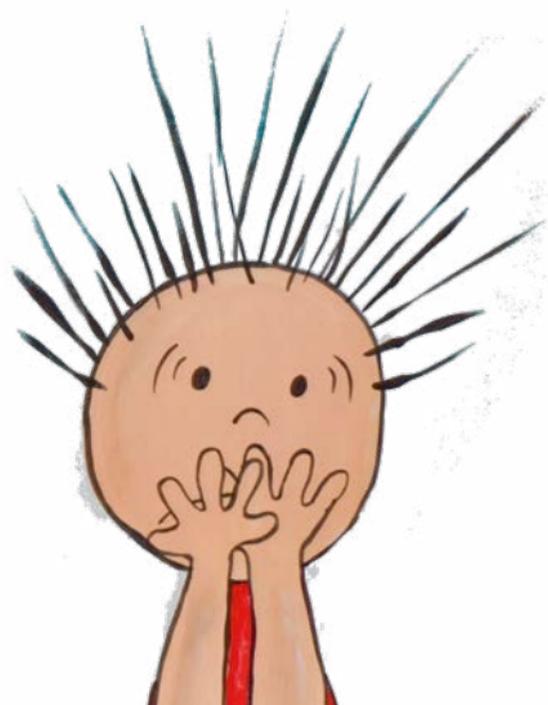
**CAMPING
KIRCHE**



Mir stehen die Haare zu Berge

Hiob 4,13-17

„Es geschah in jener Zeit der Nacht, wenn man sich unruhig im Traum hin- und her wälzt, wenn tiefer Schlaf die Menschen überfällt: Da packten mich Grauen und Entsetzen; ich zitterte am ganzen Leib. Ein Windhauch wehte dicht an mir vorüber – die Haare standen mir zu Berge.“



Bedeutung – Erklärung

Diese Redewendung hat nichts damit zu tun, dass mal wieder ein Friseurbesuch nötig wäre. Mit der Redewendung „Mir stehen die Haare zu Berge“ drückt jemand aus, dass er oder sie sehr erschrocken oder zumindest angespannt ist.

Denn wie bei der Gänsehaut richten sich auch manchmal die Kopf- und Körperhaare auf, wodurch man gleich ein paar Zentimeter größer erscheint. Im Tierreich ist das Aufstellen der Haare sehr häufig zu beobachten, zum Beispiel bei Hunden oder Katzen als Drohgebärde.

Die Redewendung „Mir stehen die Haare zu Berge“ ist seit dem Mittelalter in Deutschland geläufig. Das dazugehörige Adjektiv „haarsträubend“ ist erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts schriftlich belegt.

Sie stammt aus dem biblischen Buch Hiob. Hiob war reich, glücklich und vertraute Gott. Doch dann verlor er plötzlich alles und fragte nach dem „Warum“. Sein Freund Eliphaz erzählte ihm auf der Suche nach einer Antwort von seinem Albtraum.